

Lingg, Hermann von: 1. Die Seestädte (1862)

- 1 Vor allen Städten seid ihr Meeresbräute
 - 2 Die herrlichsten; der Tiefe Schätze quellen
 - 3 Zu euch empor, des Glückes Segel schwellen
 - 4 An euren Strand der fernsten Länder Beute.
-
- 5 Da, Tyrus, Indien dir Weihrauch streute,
 - 6 Und da, Korinth, zu deinen Marmorschwellen
 - 7 Der Römer kam, da auf den hohen Wellen
 - 8 Dein Leu, Venedig, allen Flaggen dräute;
-
- 9 Da war's, da zog der Ruhm durch Siegestore,
 - 10 Da schien die Mittagsglut von goldenen Dächern
 - 11 Auf Heldenbilder längs der Korridore.
-
- 12 Müd lächelnd sahn die Herren der besieгten
 - 13 Meerwelle zu, indes in Prunkgemächern
 - 14 Den Perlenfächer ihre Töchter wiegten.

(Textopus: 1. Die Seestädte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33710>)